

5.4 Publikationen

5.4.1 Handbuch für Ausländerbeiräte



Bei der Ausländerbeiratswahl in Hessen am 4. November 2001 wurden landesweit über 1000 Frauen und Männer in den Ausländerbeirat gewählt. Viele von ihnen gehören zum ersten Mal diesem Gremium an. Darunter sind nicht wenige aus der Generation der 20 bis 30-Jährigen. Sie sind in erster Linie der Adressat des neuen Handbuchs für Ausländerbeiräte, das die agah in Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) im Herbst 2002 herausgegeben hat.

Zwar lagen wesentliche Manuskripte schon seit Jahren vor und es hatte in den Vorjahren schon mehrere Anläufe eines Gemeinschaftsprodukts mit der HLZ gegeben. Doch erst die personelle Stärkung der Geschäftsstelle ermöglichte es, nach den Wahlen des Jahres 2001 und deren Nachbereitung, das Projekt Handbuch auch tatsächlich in Angriff zu nehmen und im November 2002 erfolgreich abzuschließen.

Ein Handbuch kann und soll die Bildungsarbeit der agah sicherlich nicht ersetzen. Es soll in erster Linie Orientierungshilfe und Nachschlagewerk für alle diejenigen sein, die zum ersten Mal in den Ausländerbeirat gewählt wurden. Aber auch für erfahrenere „alte Hasen“ in den Ausländerbeiräten kann das Buch zur „Auffrischung“ dienen. Schließlich kann es auch dazu beitragen, einer interessierten Öffentlichkeit Einblick in die Arbeit und Grundlagen der Ausländerbeiräte zu vermitteln und damit das Verständnis zu fördern.

Das Handbuch umfasst 120 Seiten und enthält die folgenden Schwerpunkt-Themen:

- ◆ Häufig gestellte Fragen - und Antworten
- ◆ Aufbau und Struktur der Verwaltung
- ◆ Gesetzliche Grundlagen des Ausländerbeirats
- ◆ Rechte und Pflichten eines Ausländerbeiratsmitglieds
- ◆ Vorschläge und Anregungen für die praktische Arbeit
- ◆ Geschäftsstelle, Geschäftsordnung und Satzung

- ◆ Geschichte, Arbeit, Satzung und Geschäftsordnung der agah-LAB
- ◆ Gesetzgebung in Bund und Ländern.

Die Auslieferung an die Ausländerbeiräte und die interessierte Öffentlichkeit erfolgte ab Mitte November 2002.

5.4.2 Trommel

Im Berichtszeitraum erschienen vier Ausgaben der Zeitschrift „TROMMEL“.



- ◆ Die Ausgabe Nr. 10 (Frühjahr 2002) befasste sich schwerpunktmäßig mit Rückblick und Kurzanalyse der Ausländerbeiratswahl vom 4. November 2001, dem neuen Zuwanderungsgesetz und Migrantenkindern in der Schule. Außerdem enthielt diese Ausgabe eine Reihe wichtiger Meldungen von örtlichen Ausländerbeiräten bzw. aus der agah.
- ◆ Die Ausgabe Nr. 11 (Sommer 2002) erschien rechtzeitig zum Hessentag 2002 in Idstein. Neben einer Reihe spannender Meldungen kommunaler Ausländerbeiräte standen bei dieser Ausgabe eine grundsätzliche Betrachtung zum Thema „Macht und Ohnmacht der Ausländerbeiräte“ sowie der Vorbildcharakter der erfolgreich in Nordrhein-Westfalen operierenden Akademie Klausenhof (Bildungseinrichtung für die schulische und berufliche Förderung junger Migranten) im Mittelpunkt. Diese Ausgabe fand beim Hessentag viel Beachtung und wurde dort in höherer Stückzahl verbreitet.
- ◆ Ausgabe Nr. 12 (Winter 2002/2003) hatte zum Schwerpunkt die Diskussion um das Zuwanderungsgesetz und Stellungnahmen der Landtagsparteien zur Migrationspolitik aus Anlass der Landtagswahl 2003.
- ◆ Ausgabe Nr. 13 (Sommer 2003) erschien in neuem Layout und pünktlich zum Hessentag in Bad Arolsen. Titelthema war das 20-jährige Bestehen der agah in diesem Jahr. Aber auch die Folgen des Irak-Krieges spiegelten sich in dieser Ausgabe wider. Weitere Beiträge beschäftigten sich mit der Deutsch-Frühförderung in Hessen, den

Gleichbehandlungsrichtlinien der EU, Mehrstaatigkeit bei EU-Bürgern und dem Stand der Verhandlungen über das Zuwanderungsgesetz.

Die Artikel der jeweiligen TROMMEL-Ausgaben konnten auch auf den Internetseiten (www.agah-hessen.de) gelesen werden.

5.4.3 **Faltblatt „ 20 Jahre agah“**

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens erschien im Frühsommer 2003 ein Faltblatt, das die wesentlichen Meilensteine der agah-Geschichte, Aufbau und Struktur sowie Aufgaben und Ziele unseres Verbandes beschreibt.



5.4.4 **Sonstiges**

In 2002 wurde zudem der Jahresbericht 2000/2001 fertig gestellt und allen Ausländerbeiratsmitgliedern sowie einer interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.



Nicht zuletzt wurde eine Vielzahl von zusätzlichen Materialien in das Internet eingestellt. (Vergleiche Kapitel 2.7.1. Internet).